

---

**Persistenter Identifier:** 1602495396786\_41\_1885

**Titel:** Jahreshefte des Vereins für Vaterländische Naturkunde in Württemberg : zugl. Jahrbuch d. Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart

**Ort:** Stuttgart

**Datierung:** 1885

**Signatur:** XIX965/8

**Strukturtyp:** volume

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_41\\_1885/1/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_41_1885/1/)

**Abschnitt:** Über See- und Bachforellen. (Klunzinger)

**Strukturtyp:** article

**Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

**PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786\\_41\\_1885/54/LOG\\_0019/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1602495396786_41_1885/54/LOG_0019/)

schlungenen zurückbehält als das Wasser. Alles Übrige, die nährenden und düngenden Bestandteile, gibt er in annehmlicher Form zurück und bietet es der Landwirtschaft zur Benutzung an.

Meine Herren! ich schliesse mit der Bitte, Sie möchten von dem Zirkular der Fabrik Einsicht nehmen und bei Gelegenheit die Gemeinden auf die Zweckmässigkeit des neuen Verfahrens, sowie auf den hohen Wert des Maikäfermehles als Nähr- und Düngemittel aufmerksam machen.

Wenn wir, schliesst dieses Zirkular, im stande sein werden, neben der Gratislieferung des Schwefelkohlenstoffes und der Frachtübernahme der Säcke und Käfer noch etwa 50 Pfennig bis 1 Mark pro Ztr. abgelieferter Käfer zu vergüten, so ist nicht daran zu zweifeln, dass beim nächsten Flugjahr fast alle Gemeinden ihre gesammelten Maikäfer mit dem neuen Verfahren töden und abliefern, wodurch immerhin das zehnfache des dieses Jahr zusammengebrachten Quantums zu erhalten sein wird.

III. Prof. Dr. KLUNZINGER sprach über See- und Bachforellen. (Der weiter ausgearbeitete Vortrag ist unter den Abhandlungen gedruckt.)

IV. Med. Dr. BETZ in Heilbronn sprach über das Gerölle im Heilbronner Neckarbecken unter Vorzeigung einer grossen Anzahl von Stücken.

V. Dr. GUSTAV LEUBE aus Ulm legte einige Fossilien aus dem Tertiär des Eselsbergs bei Ulm vor. Es waren Kiefer von *Palaeotherium magnum*, *Hyotherium Meisneri*, *Cordylodon*, Biber, einer Rüssel- und Spitzmaus.